



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

5. Von der nächsten vorbereitung zur betrachtung.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

## ¶ V. Von der nächsten Vorbereitung zur Betrachtung.

Die nächste Vorbereitung zur betrachtung besteht fürnemlich in diesen dreien Stücken / welche fleißig sollen gehalten werden. Zum 1. soll man die Materij wohl vnd mit Auffmercksamkeit übersehen / in gewisse Puncten weißlich abtheilen / vnd gleichförmige Affecte nach Inhalt der Materij ihm vorbilden. Zum 2. muß man kurz vor der betrachtung die Phantasien / vnd Verstandt seyn versämlen / vnd schön klar / vnd heyter machen. Zum dritten / den Willen mit Andacht zu gewünschten Neigungen / gottselige Seufftzen vnd begierden ermuntern.

1. Darumb soll dann der bettende / nach Lehr onfers H. Vatters des Abends morgiger betrachtung / oder / wenn er des Tags offter bettet / ein viertheil Stund zuvor die vorhabende Materij fleißig ablesen / wohl fassen / etwas davon verkosten / vnd in dreij Puncten / wie gemeiniglich abtheilen / vnd

der Gedächtnuß einbilden: auch zu sehen  
 wovon/ oder auß was Umstand er die  
 trachtung/ vnd Dichten wolle oder könn  
 anfangen/ eine begierde zu erwecken/ die  
 der Materij gemäß auch zu seinem gewinn  
 chen Nutzen/ vnd Nothdurfft vorsehen  
 vnd dahin die Würckungen der Gedäch  
 niß vnd Verstandts richten. In Hysto  
 rischer Materij/ als von dem Leben Christi  
 die Abtheilung der Materij in gewisse The  
 ilet fast leicht/ vnd gibt sich die Ordnung  
 selbst: aber in andern Materijen/ muß man  
 auch ein andere Weiß erfinden/ als nemlich  
 in betrachtung des Lebens eines Heiligen  
 kann man erstlich bedencken/ wie/ vnd wo  
 massen Gott der Herr solchen Heiligen  
 wehlet/ beruffen/ gerechtfertiget/ vnd zu  
 welchem Grad der Heyligkeit geführet hat.  
 Dann wieder H. Apostel Paul. sagt/ Welche  
 Welche er zuvor vorsehen hat/ die hat er auch  
 ordnet/ daß sie gleichförmig seyn sollten dem Eben  
 bilde seines Sohns/ auff daß derselbig der Erst  
 borne sey vnder vielen Brüdern. Welche er aber  
 ordnet hat/ die hat er auch beruffen: welche er aber

ruffen hat/ die hat er gerechtfertiget : welche er aber  
hat gerechtfertiget/ die hat er auch herzlich vnd groß  
gemacht.

Zum andern/ Wie dieser Heylig der Ge-  
naden Gottes hab mitgewürcket/ mit emb-  
sigem Fleiß der Vollkommenheit / bevorab  
dieser/ oder jener Tugend.

Zum Dritten / Wie der HERR vnd ge-  
treue Gott ihn belohnet / vnd herzlich ge-  
macht hab/ in dieser Welt durch Gaben/ vñ  
Wunderzeichen/ im Todt durch tröstlichen  
beystandt / im künfftigen Leben mit der  
Gronder Glorj / mit dem Siegkräncklein/  
oder der Martyrer / oder der Doctorn vnd  
Bekenner/ oder der Jungfrawen.

In der Betrachtung von irgent einer Tu-  
gent / oder Laster / ist zu bedencken die Na-  
tur / vnd Engenschafft dieser Tugend oder  
Lasters / was für Würckung sie hab / was  
Gott für nothwendige Genadenhülff dar-  
reynche / was vns bewegen / vnd antreiben  
möge solche Tugend zu üben / oder solches  
Laster zu meiden vnd aufzutilgen.

Darnach / wie Christus der Herr / Maria / oder andere Heyligen diese / oder andere  
Würcfung der Tugend / oder Verminderung  
dieses Lasters vns hinderlassen / wie wir  
nen in dergleichen bis da gefolget / oder  
zu folgen bedacht seynd.

Zum dritten / was für Anreihung  
wir hiez zu spüren / nemlich die Nutzbar  
ten auß solcher Tugend / die Schäden von  
Vbel auß solchem Laster / welche vns mög  
begegnen / oder im Leben / oder im Tode  
der nach dem Tode / vns oder vnsern Näch  
sten betreffende.

In der Betrachtung von der Regel  
der gewöhnlichem Berck / oder Ampt /  
gleichem : vnd ersilich / was diß Regel  
ein Meynung / vnd Ziel / was diß Berck  
ein End vnd Weiß hab / damit es voll  
mentlich geschehe / was für Hülff der Ge  
den vns darzu anerbotten werde / was  
solches gebürmässig zu halten / oder zu  
richten antreibe. Zum andern / wie vö  
lich die Heyligen Gottes diese Regel geh

ten/ diß Werck verrichtet / wie aber ich biß  
her so vnvollkommen. Zum dritten/ die An-  
trieb/ vñ Anreizungen/ wie droben gemelt.

In der Betrachtung von den göttlichen  
Wolthaten / oder Engenschafften können  
die Puncten in drey Zeitten abgetheilt wer-  
den / als nemlich in Betrachtung von der  
Liebe/ Erhaltung / sonderbaren Beschütz-  
ung vnd Gerechtfertigung Gottes/ 2c. wie  
er vns / ersilich / biß anhero geliebet / erhal-  
ten / beschützet / gerechtfertiget. Dann auch /  
wie er vns noch liebe / erhalte / beschirme /  
rechtfertige : vñ drittens wie er diß ins  
künftig thun werde / 2c.

Eben also von den Engenschafften Got-  
tes / als von der Gewalt / Weißheit / Güte /  
Barmherzigkeit / Gerechtfertigkeit. 1. Wie sol-  
che der Herz gegen vns erwiesen. 2. Noch er-  
weise. 3. vñ in Ewigkeit erweisen werde. Da-  
der auff diß / vñ gleiche Weiß durch die vier  
Ermässungen. 1. Die breyte. 2. die Länge. 3.  
die Höhe. 4. die Tieffe dieser Wolthaten / o-  
der göttlicher Engenschafft.

Wz von Anordnung der Affecten /  
 gungen oder Begierden gesagt ist / kann  
 jeder der nur sich selbst / seine ehne Mä  
 vnd Bvullkommenheiten vnd Nengun  
 ein wenig erkennet / vnd in der vbllicher  
 senschaft des Geistes etwas erfahren  
 leichtlich sehen / was für Anmutungen  
 zu gegenwärtiger Materij / vnd sein  
 geistlichen Auffnehmen schicken / dero  
 doch nicht zu viel miteinander / noch  
 ihm vorkommen / sonder wenig / noth  
 digste / außerlassene ihm vorsezen soll  
 P. Rocc. ic. lib. I. de pert. t. . . cap. 14.  
 auch lehrt: ja es ist am besten nur ein  
 nemblich oder der Demut / oder Ver  
 tung seiner selbst / oder was ihm am  
 lichsten / vornehm / vnd sich ein seine  
 darinn vbe / biß er das Ziel vnd Endt  
 che / welches ist / diese oder jene Tugend  
 zu üben / diß oder jenes Laster / oder Pass  
 zu vndertrucke. Nicht will ich sagen /  
 man andere der Materij gemäße Anmu  
 gen ausschlagen / oder vmbgehn vnd

üben soll / sondern auff die wenige / nöthige /  
vnd sonderbare muß man am meisten trin-  
gen / vnd nimmer versaumen / wenn vns der  
Fortgang im Geist anders angelegen ist /  
weiles die Erfahrung genugsam gibt / daß  
zu solchem Fortgang sehr kräftig ist / wenn  
man die Betrachtung / auff eine gewisse Tu-  
gent zu erlangen / ein gewisses Laster außzu-  
reuten / dieses oder jenes Werck wohl zuver-  
richten / geordnet vnd angewendet wird.

Darumb soll man solche Begierden / im  
Weg der Vollkommenheit ernstlich fortzu-  
setzen / gemeynlich / als den rechten Zweck  
dahin die Kräfte der Seelen gerichtet  
werden / vor der Betrachtung ihme vor-  
mahlen / vnd oft in der Betrachtung trei-  
ben : nicht desto weniger aber auch andere  
vorfallende Neigungen / die fast in allen  
Naturhen zu finden / vndermischen / vnd ü-  
ben / als der Keck / der Kindtlichen Zuver-  
sicht / der Danckbarkeit / der Lieb / der Auf-  
gebung / &c.

II. Im Anrit zur Betrachtung spanne er

die Senten des gankhen Gemüts / vnd  
 te es den Einfluß der göttlichen Gnaden  
 empfangen / vnd ermuntere zuvorderst  
 Verstandt vbernatürliche Warheiten  
 durchtringen / vnd des heyligen Gei-  
 Eingebungen zu fassen. Darzu er so-  
 möglich nach Maß der Gnaden sich  
 Friedens des Gewissens beflisse / vnd  
 gehre selbigen von Gott / beneben der  
 oder Stille des Verstandts vnd Phant-  
 sey: er lege ab die nagend Schuld / die  
 würckliche Verewung / schlage die stoch-  
 Sorge auß / vnd fliehe zum Schoß  
 göttlichen Vorsehung / bezwinge die Ein-  
 vnd Phantasien mit Behutsamkeit / vnd  
 ernstlicher Versammlung / vnd schlage  
 auff die Materij gegenwärtiger Betr-  
 tung.

111. Durch andächtiges sehnen /  
 Euffzen wil der Wille eben zur selben  
 zu Empfangung der Glan der Andacht  
 Antrieb des göttlichen Geists fertig vnd  
 hig gemacht seyn: erslich zwar mit Erne-

rung der Begierden / wohl zu betrachten:  
 darnach die beste Meynung darinn zu ha-  
 ben: vnd zum dritten / die Genad vnd Hülff  
 des heiligen Geists / durch Fürbitt der aller-  
 seligsten Jungf. Maria / vnd aller Heyligen  
 zu begehren / wie droben im 1. Cap. 1. 2. ge-  
 sagt. Oder daß man die Anmutungen im  
 Gebett der Vorbereitung begriffen wider-  
 hole / wie da seynd / 1. Ein lebhafter Glaub /  
 vnd Ehrerbietung zu dem gegenwärtigen  
 Gott. 2. tieffe Demut / vnd hertzliche Rew.  
 3. rechte Mißtrauen seiner selbst / vnd fester  
 Vertrauen auff Gott. 4. vollige Aufge-  
 bung in die Hände Gottes / mit reiner Mey-  
 nung alleyniger göttlicher Ehr / vnd Wohl-  
 gefallen. 5. inbrünnstige Begird / gegenwär-  
 tige Stundt / vnd das ganze vberige Leben  
 vollkommenlich im Dienst Gottes  
 anzuwenden.

